

Das Aufsichtspersonal bestand aus: 1 Straßenmeister für die Straßen und sonstigen Tiefbauanlagen, 1 Aufseher für den Hochbau, welchem zugleich die besondere Aufsicht und Kontrolle über die Friedhofsanlage übertragen waren, 1 Aufseher für die Straßenunterhaltung u. s. w., 2 Aufseher für die Tiefbau-Neuerstellungen, 1 Materialenaufseher, 1 Gezwärter, 12 Straßenwärter.

B. Arbeiterpersonal. Die Zahl der in den Berichtsjahren durch die Stadtbauverwaltung beschäftigten Arbeiter, einschließlich der Maurer und Zimmerleute, die übrigens mit wenig Ausnahmen hier ortszuständig waren, bewegte sich zwischen 175 und 221 im Jahre 1895, zwischen 168 und 215 im Jahre 1896; von ihnen ist im Jahre 1895 an 43108 Tagen und 1896 an 35388 Tagen gearbeitet worden. Das Arbeitslohn bewegte sich je nach der Leistungsfähigkeit zwischen 16 und 26 Pfennigen für die Stunde. Bei den unter verantwortlicher Leitung der Stadtbauverwaltung ausgeführten Maurer- und Zimmerarbeiten waren zu verrechnen

1895:	1896:		
1844	1770	Maurerarbeitstage	beim Hochbau,
2004	1904	"	" Tiefbau,
1461	1594	Zimmerarbeitstage	" Hochbau,
640	692	"	" Tiefbau,
398	403	"	" Baugeräthe.

Das durchschnittliche Arbeitslohn betrug für die Berichtsjahre je 29 Pfennige.

C. Fuhrwesen. Auf Grund besonderen Vertrags mit einem Fuhrwerksbesitzer standen der Bauverwaltung auch in den Berichtsjahren 3 Gedingegeschirre, und zwar in erster Linie für die Unterhaltungsarbeiten zur Verfügung, für welche bei gewöhnlichen Fuhrleistungen für den Tag und das Geschirr 1895: im Sommerhalbjahr 8 Mark, im Winterhalbjahr 6 Mark 50 Pfg., 1896: im Sommerhalbjahr 9 Mark, im Winterhalbjahr 6 Mark zu zahlen waren. Bei Inanspruchnahme der Pferde zur Bespannung der Straßenwalze oder des Wasserwagens wurde ein Zuschlag von 1 Mark für den Tag und das Geschirr gewährt. Die Gedingegeschirre leisteten überhaupt Fuhrdienste im Jahre 1895 zusammen 802 Tage und 1896 zusammen 772 Tage. Neben diesen Gedingegeschirren wurden hauptsächlich bei besonderen Ausführungen weitere Geschirre beschäftigt zu einem Durchschnittspreise von 11 Mark für den Tag, und zwar im Jahre 1895 zusammen 1120 Tage und 1896 zusammen 480 Tage. Daneben ist wiederum ein nicht unwesentlicher Theil von Fuhr, wie z. B. Anfuhr von Steinen, Sand u. s. w., nach Aufkordfäden geleistet worden, die in vorstehender Aufstellung keine Berücksichtigung gefunden haben.

D. Geschäftsverkehr und technische Bureauarbeiten. Bei der Registrande der Bauverwaltung waren zu verzeichnen 1590 Eingänge im Jahre 1895 und 1474 Eingänge im Jahre 1896. Die Zahl der aus anderen Registranden an die Bauverwaltung abgegebenen Beschlüsse, die durch Abgabe von Gutachten, Berichten, Bearbeitung von Planungen und Anschlägen erledigt wurden, betrug 293 im Jahre 1895 und 224 im Jahre 1896. Die Zahl der bei der Bauverwaltung zur Prüfung und Signatur eingegangenen Rechnungs- und Lohnbelege bezifferte sich auf 6759 im Jahre 1895 und 7004 im Jahre 1896. An Kostenanschlägen waren durch die Bauverwaltung 1895: 36 beim Hoch- und 51 beim Tiefbau, zusammen 87, 1896: 50 beim Hoch- und 56 beim Tiefbau, zusammen 106 anzufertigen.